

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

3.1. Schriftliche Leistungen

3.1.1. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Der Rahmen für Anzahl und Dauer der schriftlichen Klassenarbeiten wird durch die APO-SI festgelegt. Gemäß diesem Rahmen hat die Fachkonferenz im Sinne der Vergleichbarkeit von Schülerleistungen folgende Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten festgelegt.

Klassenstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer der Klassenarbeiten (nach Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5 (+ LSE)	1
9	4	1-2

Gemäß der APO-SI und den Ausführungen im Kernlehrplan kann einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. (APO-SI vom 29.04.2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007 § 6, Abs. 8; Kernlehrplan Englisch (G8), S. ??.)

Über den Ersatz einer Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Leistung beraten die in einer Jahrgangsstufe unterrichtenden Englischlehrer zu Beginn eines Schuljahres.

3.1.2. Aufgabentypen in Klassenarbeiten

Die Aufgaben für schriftliche Klassenarbeiten orientieren sich an den in dem Kernlehrplan genannten Aufgabentypen (vgl. Aufgabentypen. In: Kernlehrplan Englisch (G8), S. 45)

Die Zuordnung der einzelnen Aufgabentypen erwächst aus den in den Lehrbüchern vorgegebenen Units.

Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen³ sind im Folgenden tabellarisch aufgeführt:

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Listening and reading comprehension	<ul style="list-style-type: none">-Multiple-Choice-Aufgaben-Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung-Zuordnungsaufgaben-Schlüsselwörter und Thema identifizieren-Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters)

³ Kompetenzdefinition aus dem Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Frechen 2004, S. 20-21 im Anhang

Reading comprehension	<ul style="list-style-type: none"> - Multiple-choice Aufgaben - Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung - Schlüsselbegriffe unterstreichen - Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen eintragen
Writing	<ul style="list-style-type: none"> -Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze infotexte, E-Mail) -Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und überarbeiten anhand einer Checkliste
Mediation	<ul style="list-style-type: none"> -Informationen notieren, skizzieren und ggf. in ein Raster übertragen -schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen

3.1.3. Bewertung von Klassenarbeiten

Die Korrektur einer Klassenarbeit bezieht sich immer auf die vom Schüler erbrachte inhaltliche und sprachliche Leistung. Über die Kriterien für die Bewertung von Klassenarbeiten wird der Schüler informiert.

Die Korrektur einer Klassenarbeit umfasst die normierte Fehlerkennzeichnung, die Randbemerkungen mit punktuellen Hinweisen zu Stärken und Schwächen. Die Korrektur sollte so angelegt sein, dass die Beurteilung von Leistungen mit der Diagnose des erreichten Lernstandes einhergeht und gegebenenfalls mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden wird. Erworbene Kompetenzen sollen hierbei herausgestellt werden und der Lernende soll – seinem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt werden. Demzufolge schließt die Korrektur ein diskursives oder punktgestütztes Gutachten ein, in dem auf die zuvor genannten Aspekte eingegangen wird.

Die Erteilung der Zensur bezieht sich auf die vom Schüler erbrachte inhaltliche und sprachliche Leistung.

Das Verhältnis der inhaltlichen und sprachlichen Leistung wird von der Fachlehrkraft in Abhängigkeit von den Aufgabentypen und dem Lernstand der jeweiligen Lerngruppe festgelegt.

3.2. Sonstige Leistungen

3.2.1. Inhalte der sonstigen Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen zählen

- mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht
- benotete Leistungsnachweise, z. B. schriftliche Übungen (z.B. Vokabeltest),
- Heftführung , Arbeitsmappen,

- Referate, Kurzvorträge, Rollenspiele
- Anfertigung von Hausaufgaben (vgl. auch Hausaufgabenkonzept für das Fach Englisch)

3.2.2. Bewertung der sonstigen Leistungen

Der Lehrer informiert die Schüler zu Beginn eines Halbjahres über die Anforderungen im Bereich der „Sonstigen Leistungen“.

„Zum Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen‘ zählen individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit, im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z.B. vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, die angemessene Führung eines Heftes und u.U. eines ‚dossiers‘ sowie kurze schriftliche Überprüfungen.

Auch alternative Formen, wie z.B. die Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen* oder langfristig vorzubereitende schriftliche Projektarbeiten können in die Leistungsfeststellung eingegliedert werden. Die Durchführung und die Beurteilungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.“ (Kernlehrplan Englisch G8, S. 48)

Die Zensur muss verschiedene Kriterien berücksichtigen.

Die nachfolgend genannten Kriterien verstehen sich als Basis- oder Standardkriterien. Sie dienen Schülern, Eltern und Lehrern als grundlegende Orientierung. Die Kriterien müssen in Bezug (z.B. hinsichtlich der Gewichtung) auf das konkrete Unterrichtsvorhaben angepasst werden und sind ggf. erweiterbar (vgl. Progression in den Jahrgangsstufen).

Zu den Kriterien zählen u.a.

- Mitarbeit im Unterricht: schriftliche und vor allem mündliche Sprachproduktion, individuelle sowie kooperativ in Team- und Gruppenarbeit
- Grad der Verständlichkeit: Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation der Syntax, lexikalische und grammatische Korrektheit
- Quantität der Beteiligung bei Unterrichtsgesprächen
- sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten
- Komplexität des fachlichen Wissens (z. B. Wissen über Sprache, interkulturelle Aspekte)

Bei so genannten Leistungssituationen wird die einzelne Leistung (analog zu den Klassenarbeiten) zensiert. Leistungssituationen können z. B. sein

- eine erstellte Arbeitsmappe
- ein Kurzvortrag
- ein Referat
- eine schriftliche Übung
- ein vom Schüler verfasster Text

Die Zensur bezieht sich auch hier auf eine inhaltliche und sprachliche Leistung.

In den Leistungssituationen werden die Kompetenzen getestet, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe erworben haben sollen:

1. Sie können sich in Englisch verständigen und diese Fähigkeit für die persönliche Lebensgestaltung im Alltag einsetzen

(Informationsangebote nutzen; Kontakte herstellen, aufrechterhalten und vertiefen ; sich in Alltagssituationen über lebenspraktische Angelegenheiten verständigen; sich an einem Gespräch bzw. einer Diskussion über Themen von allgemeiner Bedeutung beteiligen; am kulturellen Leben teilnehmen; wichtige Informationen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben.)

2. Sie können ihre Englischkenntnisse für ihren weiteren Bildungsweg nutzen.

(Sie können Sachtexte und literarische Texte lesen, diese nach Informationen für ihr Sachinteresse auswerten und Materialien unter einer leitenden Fragestellung selbstständig bearbeiten; einfache gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge englischsprachiger Länder verstehen; Ergebnisse der eigenen Arbeit präsentieren; Lernerfahrungen und –techniken für die Vertiefung ihrer Englischkenntnisse sowie für den Erwerb weiterer Sprachen nutzen; den eigenen Lernstand realistisch einschätzen und als Grundlage für Entscheidungen über weitere Lernwege im Englischen nutzen)

3. Sie können ihre Englischkenntnisse bei späteren beruflichen Tätigkeiten und in der beruflichen Weiterbildung verwenden.

(sachbezogene Telefonate führen und Vereinbarungen treffen und kurze formale Briefe und E-Mails verfassen; Sach- und Informationstexten sowie schematischen Darstellungen und Statistiken wichtige Fakten entnehmen; Arbeitsergebnisse und Sachverhältnisse präsentieren; die eigene Person schriftlich und mündlich präsentieren; wichtige Informationen in der jeweilig anderen Sprache wiedergeben; Merkmale der Zielsprachigen und der eigenen Kultur erfassen und sprachlich angemessen darstellen) (5)

3.2.3. Erteilung der Zensur

Lern- und Leistungssituationen sollen bei der Ermittlung der Zensur in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen. Die Lehrkraft informiert die Schüler, wie die benoteten Leistungen der „Leistungssituationen“ in den Bereich der sonstigen Leistungen eingehen. Vor dem Hintergrund, dass im Fach Englisch auch Klassenarbeiten geschrieben werden und damit mehrere Leistungssituationen im Halbjahr vom Schüler bewältigt werden, sollte das Hauptaugenmerk auf der Erfassung der beobachtbaren Lernsituation liegen.

(5) Sekundarstufe I. Gymnasium. Englisch. Kernlehrplan. Schule in NRW Nr. 3417, Frechen 2007, S. 19-23

Die Zuordnung von beobachteter Leistung und erteilter Teil- bzw. Gesamtzensur (wenn keine weiteren Leistungen benotet wurden) versteht sich nur als Orientierung. Es sei an dieser Stelle deutlich darauf hingewiesen, dass die Zensur nicht durch ein „Abzählen“ oder „Ausrechnen“ einzelner Teilkriterien, sondern immer auch nach pädagogischem Ermessen erteilt wird.

Note 1 (sehr gut)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt alle an ihn gestellten Aufgaben mit überdurchschnittlichem Arbeitseinsatz. Er beteiligt sich immer mit hoher Konzentration am Unterrichtsgeschehen.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt die Anforderungen in besonderem Maße. Der Schüler ist in der Lage, Einzelheiten treffend zusammenfassen. Er zeigt ein hohes Abstraktionsvermögen. Seine Beiträge zeichnen sich durch Scharfsinnigkeit aus und bringen das Unterrichtsgeschehen weiter.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler kann Zusammenhänge durchweg klar darstellen. Er kann Gedankengänge und inhaltliche Zusammenhänge in der Zielsprache sinnvoll aufbauen und nachvollziehbar miteinander verknüpfen.

Komplexität fachlichen Wissens	Der Schüler hat hervorragende Kenntnisse in den inhaltlichen und sprachlichen Lernbereichen des Englischunterrichts . Neue Informationen kann der Schüler in Bekanntes einordnen.
Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler berücksichtigt die Sprachnormen, er kann sich klar, fachsprachlich richtig und stilistisch variabel in der Zielsprache ausdrücken.

Note 2 (gut)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt annähernd alle an ihn gestellten Aufgaben mit respektablem Arbeitseinsatz. Er beteiligt sich meistens am Unterrichtsgeschehen.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt die Anforderungen. Dem Schüler gelingt es, mehrere Aspekte des Unterrichts zusammenzufassen. Der Schüler kann abstrakt denken. Seine Beiträge beziehen sich auf das Unterrichtsgeschehen, er kann Informationen gewichten und mit anderen Aspekten verknüpfen.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler kann Zusammenhänge klar darstellen. Fehler werden von ihm selbständig erkannt.
Komplexität fachlichen Wissens	Der Schüler hat gute Kenntnisse in den Lernbereichen des Englischunterrichts.
Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler macht wenige Fehler hinsichtlich der Sprachnormen. Er kann sich recht klar, meist treffend und stilistisch angemessen in der Zielsprache ausdrücken.

Note 3 (befriedigend)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt annähernd in der Regel die an ihn gestellten Aufgaben. Er beteiligt sich vereinzelt, aber regelmäßig am Unterrichtsgeschehen.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt die Anforderungen im Allgemeinen. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm in der Regel solide. Durch Hilfestellungen gelingt es ihm partiell abstrakt zu denken. Seine Beiträge beziehen sich meist angemessen auf das Unterrichtsgeschehen, zeichnen sich aber teilweise durch Unvollständigkeit aus.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler kann Zusammenhänge zufriedenstellend verdeutlichen. Mit Hilfestellungen gelingt es ihm punktuell, Inhalte besser zu strukturieren.
Komplexität fachlichen Wissens	Der Schüler hat befriedigende Kenntnisse zu den Lernbereichen des Englischunterrichts. Neue Informationen und Strukturen kann der Schüler meistens oder mit Hilfestellung in Bekanntes einordnen.
Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler macht einige Fehler, was die Sprachnormen angeht. Diese beeinflussen jedoch kaum den Inhalt des

	Gemeinten. Der Schüler hat einen hinreichend angemessenen Wortschatz, kann diesen jedoch nicht immer treffend anwenden. Vereinzelt wird Umgangssprache verwendet.
--	---

Note 4 (ausreichend)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt mit wenigen Ausnahmen die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist gering, unregelmäßig oder geschieht nur nach Aufforderung.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt die Anforderungen ausreichend. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm nur lückenhaft. Abstraktion ist in der Regel nicht vorhanden. Seine Beiträge beziehen sich nicht immer adäquat auf das Unterrichtsgeschehen und zeichnen sich durch Unvollständigkeit aus.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler kann Zusammenhänge ausreichend verdeutlichen. Längere Redebeiträge sind teilweise unstrukturiert.
Komplexität fachlichen Wissens	Der Schüler hat ausreichende Kenntnisse in den Lernbereichen des Englischunterrichts. Aufgrund von Lücken in der elementaren Grammatik sowie im Wortschatz kann der Schüler neue Informationen selten oder nur mit Hilfestellung in Bekanntes einordnen.
Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler macht hinsichtlich der Sprachnormen Fehler, das Verstehen des Gemeinten ist jedoch in der Regel gegeben. Stilistisch sind Formulierungen z. B. durch gehäufte Verwendung von einfachen, sich wiederholenden Ausdrücken verbesserungswürdig.

Note 5 (mangelhaft)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt häufiger nicht die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist äußerst gering und geschieht fast nur auf Aufforderung. In Phasen selbständiger Arbeit ist der Schüler nicht immer bei der Sache.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt insgesamt nicht die an ihn gestellten Anforderungen. Die Zusammenfassung verschiedener Aspekte gelingt ihm auch mit Hilfestellung nur äußerst lückenhaft. Abstraktion ist nicht vorhanden. Seine Beiträge beziehen sich häufig nicht auf das Unterrichtsgeschehen und sind inhaltlich unergiebig.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler kann Zusammenhänge nicht adäquat verdeutlichen. Längere Redebeiträge und teilweise sogar kürzere Beiträge sind unstrukturiert und sprachlich unzureichend.
Komplexität fachlichen Wissens	Die Kenntnisse in den Lernbereichen des Fachs Englisch sind mangelhaft. Neues kann grundsätzlich nur mit starker Hilfestellung in Bekanntes eingeordnet werden.

Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler macht viele Fehler, was die Sprachstrukturen anbelangt. Das Verstehen des Gemeinten ist öfter nicht möglich. Der Schüler verwendet unzutreffendes Vokabular und stellt häufig falsche Zusammenhänge her. Stilistisch sind die Ausführungen nicht akzeptabel.
-------------------------------	--

Note 6 (ungenügend)

Kriterium	Beschreibung der erbrachten Leistung
Quantität der Beteiligung	Der Schüler erfüllt (fast) nie die an ihn gestellten Aufgaben. Die Beteiligung am Unterrichtsgeschehen ist nicht gegeben und wird auf Aufforderung teilweise sogar verweigert. In Phasen selbständiger Arbeit muss der Schüler immer zur Bearbeitung der Aufgaben angehalten werden.
Inhaltliche Ergiebigkeit der mündlichen Beiträge	Der Schüler erfüllt nicht die an ihn gestellten Anforderungen. Die Darstellung selbst einfacher inhaltlicher Aspekte gelingt ihm nicht. Abstraktion ist nicht vorhanden. Seine Beiträge sind in keiner Weise ergiebig.
Sinnvoller Aufbau und klare Struktur des Präsentierten	Der Schüler erfasst Zusammenhänge nicht. Längere und kürzere Redebeiträge sind unstrukturiert und nicht verständlich.
Komplexität fachlichen Wissens	Die Kenntnisse in den Lernbereichen des Faches Englisch sind (fast) nicht vorhanden. Der Schüler kann Informationen nicht nennen, Neues kann aufgrund fehlenden sprachlichen Wissens nicht in Bekanntes eingeordnet werden.
Allgemeine Ausdrucksfähigkeit	Der Schüler macht so viele Fehler, dass ein Verstehen des Gemeinten kaum möglich ist. Der Schüler kann sich stilistisch nicht auf die vorgegebene Situation (Gespräch, schriftliche Darstellung, Referat) einstellen.

Neben der Beobachtung können einzelne Leistungen auch punktuell benotet werden. Dazu können zählen:

- Eine erstellte Arbeitsmappe
- Ein Kurzvortrag
- ein umfangreicheres Referat
- eine benotete schriftliche Übung
- eine mediengestützte Präsentation

3.3. Erteilung der Zeugniszensur

Schriftliche Leistungen und sonstige Leistungen gehen zu gleichen Teilen in die Zeugniszensur ein. Sollte ein Schüler zwischen zwei Zensuren stehen, wird nach pädagogischem Ermessen entschieden.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht noch einmal, aus welchen Bestandteilen sich die Zeugniszensur zusammensetzt.

